

gelangt, welche bisher in den Archiven dieses Institutes wohl verwahrt, nur in ihrer schliesslichen Wirkung auf die hiedurch ermöglichte Vorzüglichkeit der von dem genannten Institute herausgegebenen Kartenwerke sich manifestirten. Nachdem jedoch die für die Landesvermessung aufgestellten Commissionen anderer Länder mit ihren ausführlichen Arbeiten in die Oeffentlichkeit getreten sind, und namentlich die Europäische Gradmessungs-Commission eine regere Thätigkeit der astronomisch-geodätischen Arbeiten in den einzelnen Ländern hervorgerufen hat, hat sich auch das k. k. Militär-geographische Institut in Wien entschlossen, in einer speciellen Publication seine werthvollen Arbeiten auf diesem Gebiete zu veröffentlichen. Wir können diesen Entschluss nur mit der grössten Befriedigung begrüssen, denn der vorliegende erste Band dieser Publication zeigt schon in seinem Vorworte, welch ein reiches Programm von Arbeiten der Oesterreichischen Gradmessungs-Commission schon seit langer Zeit festgestellt wurde, indem nicht weniger als neun Messungen von verschiedenen Meridianbögen und drei Messungen von Parallelbögen auszuführen sind und von diesem Programme bereits die grössere Hälfte auch bereits durchgeführt ist.

Der vorliegende Band enthält die Arbeiten im nördlichen Theile des Wiener Meridians u. zw. die Grundlinie bei Josefstadt in Böhmen und das daraus entwickelte Dreiecksnetz, welches die Verbindung mit den Preussischen Dreiecken und mit den Oesterreichischen nach West, Süd und Ost herstellt. Die Veröffentlichung weiterer bereits vollendeter Arbeiten ist in den nächsten Bänden in baldige Aussicht gestellt.

K. P. Allgemeine Illustrirte Weltausstellungs-Zeitung. Redigirt von Prof. E. Mack. Nr. 1. Jänner 1872. Wien.

Die Schritte, welche das grossartig sich vorbereitende Unternehmen der Wiener Weltausstellung seinem Ziele näher führen, sind wohl geeignet, auch in wissenschaftlichen Kreisen mit einigem Interesse verfolgt zu werden. Wir glauben daher einer angenehmen Pflicht gegen unseren Leserkreis zu entsprechen, indem wir auf die in Rede stehende Zeitschrift aufmerksam machen, deren Redacteur und Mitarbeiterkreis (in Wien die Herren Dr. J. Arenstein, Dr. A. Bauer, Hofrath Baron Burg, Dr. Exner, J. Falke, Baudirector Flattich, Director F. v. Hauer, Prof. Lielegg, Sectionsrath Dr. Migerka, Hauptmann Dr. Nord, Dr. Pisko, Dr. E. Polak, Gemeinderath M. Polak, Prof. Radiger, Dr. Reitlinger, J. Wottiz, Fr. Suess, Prof. Swoboda) den Beweis liefern, dass wir es hier nicht mit einem jener unbedeutenden Blättchen zu thun haben, wie sie mit ähnlichen Titeln, in solchen Zeiten, häufig aufzutauchen pflegen.

K. P. Der Techniker. Revue der Fortschritte in Gewerbe und Industrie. Wien. Jänner 1872. Nr. 1 und 2.

Wenn auch fernestehend, so doch immer noch verwandt unserem Wirkungskreise ist das Feld, welches dieses neue Blatt behandelt, das als Beiblatt zum „Oesterreichischen Oekonomisten“ gratis beigegeben wird. Dem Programme nach wird sich der erste Theil des Blattes mit Interpretation der Gesetze, mit der Discussion zu schaffender Gesetze, mit Unterrichtswesen, Ausstellungen, neuen Unternehmungen, Vereinen, Museen etc. befassen.

Den zweiten Theil des Blattes bildet die eigentliche technische Revue; die Theorie wird hier nicht ausgeschlossen sein, doch werden theoretische Arbeiten nicht vorwalten, und zwar werden nur die, einer unmittelbaren praktischen Anwendung fähigen Forschungen hier Raum finden. Die Fortschritte auf chemisch-technischem und mechanisch-technischem Felde sollen in fasslichen, durch Zeichnungen unterstützten Abhandlungen wiedergegeben werden.

T. F. Földtani Közlöny X. (Geologischer Anzeiger.)

J. Szabó. Chabasit im Szobber Trachyt.

Einsendungen für die Bibliothek ¹⁾.

Einzelwerke und Separatabdrücke:

Agassiz L. A letter concerning Deep-Sea Dredgings, addressed to Prof. Benjamin Peirce. Cambridge 1871. (4723. 8.)

¹⁾ Die am Schlusse des Titels in Cursivschrift beigetzten Zahlen bedeuten die Bibliotheksnummern.